

Unterdrückung des Verbum dicendi: *idín ayyán, ay idínka tégin hágga aróska 'ádeysana* (65, 1) ich (sage) euch, daß ihr nicht zur Hochzeit des Zornigen gehet. (Das klingt fast wie *quos ego!* Vergil, Aen. I, 135).

Unterdrückung des Verbum substantivum im Perfektum: *málin wálba dá'wi iyyó gárnaq* (12, 5) jeden Tag war Klage und Gerichtsspruch.

Die Negationen werden oft verdoppelt und geben dann eine verstärkte Negation. So ist dies besonders der Fall nach den Verbis credendi: *malên máyo, inad hálhísa ay kú dagtá-n* (38) (da) ich nicht glaube, (daß) du sein Vieh erlangen wirst.